

Newsletter der LMU Allgemeinmedizin

Ausgabe Juli 2023



Liebe Kolleg*innen,
liebe Freund*innen des Instituts,

Patient*innen mit psychischen Erkrankungen sind häufig in der Hausarztpraxis. Hausärzt*innen brauchen Instrumente, um diese Störungsbilder gut zu erkennen und zu behandeln. Hier können diagnoseübergreifende Therapieansätze effizient sein, wie sie von uns im STARC-Projekt im Rahmen des Deutschen Zentrums für Psychische Gesundheit erforscht werden.

In unserem Graduiertenkolleg POKAL betreue ich die Projekte rund um Suizidprävention in der Hausarztpraxis. Einige von Ihnen haben schon meine Doktorand*innen kennengelernt, um sich z.B. zu Ihren Erfahrungen und Wünschen im Umgang mit suizidalen Patient*innen interviewen zu lassen, oder um mit Ihnen unseren neu entwickelten Fragebogen durchzugehen. Danke für Ihre Unterstützung!

Internationale Kooperationen bringen frischen Wind in unser Institut. So durften wir uns in den vergangenen Monaten von Gastprofessor Caleb Alexander von der Johns Hopkins University inspirieren lassen. Für die Zukunft freuen wir uns, dass Prof. Sebastian Schneeweiss von der Harvard University als Kooperationspartner und Experte für Pharmakoepidemiologie und Pharmakoökonomie zu unserem Team gehört.

Ein erfolgreiches Team sind wir hoffentlich auch bald in sportlicher Hinsicht: Zum einen nehmen wir als Institut beim Stadtradeln 2023 teil, mit dem Ziel, 0,5 Tonnen CO₂ einzusparen. Zum anderen stellen wir uns der Challenge ‚Master of the Olympic Lake‘ und wetteifern im Drachenboot mit der TUM um den Titel.

Diesen Sommer haben wir auch ein kulturelles Highlight und feiern das 10-jährige Jubiläum der Stiftung Allgemeinmedizin. Genauer erfahren Sie in diesem Newsletter – viel Freude beim Lesen.

Ihre Karoline Lukaschek

und das Team der LMU-Allgemeinmedizin

DZPG: Ein neues nationales Gesundheitszentrum

München ist - mit der LMU, TUM, Uni Augsburg, dem Helmholtz Zentrum sowie dem Max-Planck-Institut - Standort des im Mai 2023 gegründeten Deutschen Zentrums für Psychische Gesundheit (DZPG/ Berlin, Bochum, Halle/Jena, Heidelberg, Tübingen). Hier soll künftig auch die Forschung zu den großen psychischen Störungsbildern gebündelt werden. Erstmals ist auch die Allgemeinmedizin in einer solchen interdisziplinären Struktur der nationalen Gesundheitsforschung vertreten. Der Standort München arbeitet v.a. zu „Precision Mental Health“ (Falkai, Front Psychiatry, 2022).

Jochen.Gensichen@med.uni-muenchen.de

Psychische Belastungen: Symptome statt Diagnosen?

Erste Anlaufstelle bei psychischen Belastungen sind meist Hausärzt*innen. Könnte hier ein Ansatz, der nicht diagnose-, sondern symptomorientiert vorgeht und erkrankungsübergreifende (transdiagnostische) Therapieansätze bietet, vielleicht besonders geeignet sein? Als Teil des DZPG (s.o.) wollen wir mit dem STARC-Projekt (STructured, first-Aid geneRic, psychologiCal interventions) solche Ansätze entwickeln und untersuchen. Kirsten.Lochbuehler@med.uni-muenchen.de

Diagnose-Tool für Panikstörungen

Die Prävalenz von Panikstörungen in Hausarztpraxen beträgt in Deutschland ca. 5 Prozent. Um hier zu helfen, haben wir den OASIS (Overall Anxiety Severity and Impairment Scale; 5 Items) auf Deutsch validiert. Er zeigte gute psychometrische Werte an und kann für den Praxisalltag empfohlen werden (Hiller, Scientific Reports, 2023).

Karoline.Lukaschek@med.uni-muenchen.de

ADHS bei Erwachsenen schnell erfassen

Nicht nur bei Kindern, auch bei Erwachsenen kommen Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) häufig vor (Deutschland: 3,1%). Um sie gut zu erfassen, brauchen Hausarztpraxen valide und zeiteffektive Screening-Instrumente. Aufgrund unserer Literaturrecherche empfehlen wir: WURS (Wender Utah Rating Scale, 25 Items; CAARS- Conner's Adult ADHD Rating Scale & ASRS Adult-ADHS-Self-Report Scale, 6 Items). Johanna.Ganzenmueller@med.uni-muenchen.de

Aus natürlicher Sprache Daten gewinnen

In elektronischen Gesundheitsakten steht nur ein Teil der klinisch relevanten Inhalte strukturiert für Auswertungen zur Verfügung. Kürzlich startete im Rahmen der Medizininformatik-Initiative (MI-I) das Projekt GeMTeX (German Medical Text Corpus) - mit dem Ziel, eine umfangreiche, anonymisierte Sammlung an deutschsprachigen klinischen Texten aus Informationssystemen von sechs Universitätskliniken bereitzustellen, um auch unstrukturierte Daten (etwa Arztbriefe) für die Forschung nutzbar zu machen. Wir erforschen hier v.a. unerwünschte Arzneimittelwirkungen.

Miriam.Schechner@med.uni-muenchen.de

Gute Arzt-Patienten-Beziehung auch bei ITS-Stress hilfreich

Patient*innen, die nach einer intensivmedizinischen Behandlung unter PTSD-ähnlichen Symptomen leiden, setzen auf eine gute Beziehung zu ihrer/m Hausärzt*in. Dies gilt besonders im Rahmen einer Behandlung, die auf das genaue Durchsprechen der belastenden Erlebnisse setzt (narrative Expositionstherapie NET). Hausärzt*innen können hier auch ihr medizinisches Hintergrundwissen beitragen (Sanftenberg, BMC Primary Care 2023). Linda.Sanftenberg@med.uni-muenchen.de

Medikationssteuerung bei Depression

Der Einsatz von Antidepressiva ist weltweit gestiegen, ganz besonders bei älteren Patient*innen mit Multimorbidität und Multimedikation. Es fehlen hier Leitlinien für das Absetzen. Expert*innen haben nun klinische Situationen identifiziert, die eine zeitnahe Überprüfung der Medikation erfordern. Diese sollen Ärzt*innen bei Entscheidungen unterstützen und dadurch das Risiko minimieren. Vita.Brisnik@med.uni-muenchen.de

IMPRESSUM

Institut für Allgemeinmedizin
LMU Klinikum München
Campus Innenstadt
Direktor: Prof. Dr. Jochen Gensichen
Nußbaumstr. 5, 80336 München
Telefon: 089 4400-53779 ; Fax: 089 4400-53520
E-Mail: allgemeinmedizin@med.uni-muenchen.de
www.allgemeinmedizin.med.uni-muenchen.de

Termine

Drachenbootrennen LMU vs. TUM am 21. Juli 2023 ab 16 Uhr am Olympiasee

Nach britischem Vorbild rudern Studierenden- und Professor*innen-Teams gegeneinander um den Titel „Master of the Olympic Lake“. Wir freuen uns sehr, wenn Sie zum Anfeuern kommen – am besten kostümiert!

C.Haas@med.uni-muenchen.de

Feiern Sie mit uns!

Vernissage am 26. Juli 2023 ab 18 Uhr

Die [Stiftung Allgemeinmedizin](#) feiert ihr 10-jähriges Jubiläum u.a. mit der Förderung eines Kunstprojekts: Studierende der Kunstwissenschaften der LMU gestalten Siebdrucke zum Thema Allgemeinmedizin. Wenn Sie mit uns darauf anstoßen möchten: Anmeldung bei:

Andrea.Bischoff@med.uni-muenchen.de

Depression im Dialog, öffentliche Vorlesung digital am 13. September 2023

Öffentliche, Vorlesungsreihe der [Stiftung Allgemeinmedizin](#) und des POKAL-Kollegs:

- "Sporttherapie bei psychischen Erkrankungen – was wirkt?" Prof. Peter Falkai, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, LMU, 13. Sept. 13:30–14:30 Uhr.

Zoom-Zugang bei:

[GRK2621@med.uni-muenchen.de](https://grk2621@med.uni-muenchen.de)

BayFoNet, Fortbildungsreihe Forschungspraxis, 20. Sept. und 15. Nov. 2023

- 'Klimasprechstunde', 20. September
- 'Deprescribing' am 15. November, jeweils 16:00 - 18:15 Uhr. Zum Flyer und zur Anmeldung [hier](#)

DEGAM-Jahreskongress 2023, 28.-30. September in Berlin

Dieses Jahr unter dem Titel „Die Hausarztpraxis als Ort für Lehre, Forschung und Weiterbildung – Vision oder Wirklichkeit?“

degam-kongress.de/2023

Förderinitiative Versorgungsforschung: Bewerbung bis 30. September 2023

Senden Sie Ihre Bewerbungen zu Forschungsprojekten an das Zentralinstitut für kassenärztliche Versorgung. Infos und Bewerbung bei: smangiapane@zi.de

Woche der seelischen Gesundheit, 6. Oktober 2023, ca. 14:30 - 17:30h

Von der [Stiftung Allgemeinmedizin](#) geförderte Veranstaltungsreihe „Alles digital oder was: Was bringen digitale Anwendungen für die Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen?“ mit:

- Prof. Angelika Erhardt, Max-Planck-Institut für Psychiatrie I 'Wie ist die Evidenz von APPs und webbasierte Intervention bei psychischen Erkrankungen?'
- Prof. Markus Bühner, LMU Psychologie: 'Was können Wearables, Smartphones bei psychischen Erkrankungen?'
- PD Susanne Karch, LMU Klinikum Psychiatrie: 'Wie wirken Virtual Reality-Interventionen bei psychischen Erkrankungen?'
- Prof. Daniel David Ebert, TUM Sport- und Gesundheitswissenschaften, 'DIGAs in der ambulanten Praxis, was, für wen und wie?'

www.woche-seelische-gesundheit.de

Suizidprävention: Ein neuer Kurzfragebogen

Eine potenzielle Suizidgefährdung von Patient*innen rechtzeitig zu erkennen, ist uns sehr wichtig! Hier soll ein kurzer Fragebogen helfen. In Zusammenarbeit mit Hausärzt*innen erarbeitet die POKAL-Gruppe Suizidalität einen leicht anwendbaren Bogen. Wollen Sie ihn testen? C.Haas@med.uni-muenchen.de

Umgang mit suizidalen Patienten

Wenn wir Suizidalität erkennen, kann ein Gesprächsleitfaden helfen, mit dem Thema gut umzugehen. Dazu befragen wir Hausärzt*innen nach ihren Erfahrungen mit suizidalen Patient*innen, um einen hausärztlichen Leitfaden zum Thema zu entwickeln. Außerdem suchen wir in der wissenschaftlichen Literatur nach niedrigschwelligen Interventionen bei Suizidalität bzw. suizidalen Gedanken, um eine Empfehlung für die hausärztliche Praxis abzugeben. Karoline.Lukaschek@med.uni-muenchen.de

Weitere Forschungspraxennetze: RESPoNsE

Neben dem Bayerischen Forschungspraxennetzwerk (BayFoNet) werden bundesweit fünf weitere regionale Forschungspraxennetze aufgebaut. Die beiden Institute für Allgemeinmedizin in Jena und Berlin beispielsweise bilden RESPoNsE. Ihr Projekt VeCo untersucht rückblickend die Versorgungssituation von den nicht an Covid-19 erkrankten Menschen unter Pandemiebedingungen: An welchen Stellen kam es zu Unterversorgung? Wo aber gab es vielleicht auch eine Neubeurteilung dessen, was wirklich erforderlich ist?

Linda.Sanftenberg@med.uni-muenchen.de

Willkommen Prof. Sebastian Schneeweiss!

Die Evidenz für therapeutische Entscheidungen - insbesondere bei Patient*innen mit Polymedikation - muss weiter ausgebaut werden. Wichtiger Kooperationspartner hierbei ist Prof. Sebastian Schneeweiss, Harvard University. Der Experte für Pharmakoepidemiologie und Pharmakoökonomie wird im Sommer für acht Wochen an unserem Institut im Rahmen eines Fellowships des LMU Center for Advanced Studies zu Gast sein.

Tobias.Dreischulte@med.uni-muenchen.de

Lehre

Masterplan 2020: Umsetzung zum Oktober 2027 geplant

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) legte diesen April einen überarbeiteten Entwurf des Masterplans 2020 vor. Ziel ist eine praxisnähere Ausbildung im Medizinstudium und die Stärkung der Allgemeinmedizin. Das Blockpraktikum Allgemeinmedizin wird aufgewertet: Studierende absolvieren nun 5 Wochen Praktikum in drei Abschnitten ab dem 2. - 4. Semester, auch in ländlichen Praxen. Auch wird ein ambulant Wahlfach im Praktischen Jahr (PJ) eingeführt, künftig gibt es vier PJ-Quartale (darunter ein ambulant Wahlfach), und Allgemeinmedizin wird neben Innerer Medizin und Chirurgie zum Pflichtfach im 3. Staatsexamen.

Anja.Sommer@med.uni-muenchen.de

Umfrage: Wie gut versorgen wir Menschen mit Behinderungen?

Eine anonyme Onlinebefragung zur hausärztlichen Versorgung von Menschen mit Behinderungen soll bessere Erkenntnisse liefern. Für die 10-minütige Umfrage kontaktieren Sie bitte Dr. Jörn Rohde am Institut für Allgemeinmedizin in Würzburg: rohde.j@ukw.de

Hufeland-Lecture: Der Preis für 2023 geht an Prof. Ursula Münch

Die [Stiftung Allgemeinmedizin](#) veranstaltet jährlich die Hufeland-Lecture - eine Ehrenvorlesung, für die sie den Vortragenden für ihr Lebenswerk einen Preis verleiht. Dieses Jahr geht er an Prof. Dr. Ursula Münch, Direktorin der Akademie für politische Bildung. Die Politikwissenschaftlerin hält ihre Hufeland-Lecture „Lehren aus der Pandemie für Hausärztinnen und Hausärzte – eine Einschätzung aus politikwissenschaftlicher Sicht“, am 29. September 2023 im Rahmen des DEGAM-Jahreskongresses in Berlin.

Andrea.Bischoff@med.uni-muenchen.de

Publikationen

Unsere Publikationen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Unser Newsletter erscheint 3x jährlich. Falls Sie ihn nicht mehr zugesandt bekommen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: allgemeinmedizin@med.uni-muenchen.de

Diesen Newsletter erstellte Constantin Brand, Arzt in Weiterbildung im Führungskräfteprogramm Hausarzt 360° und Doktorand im DFG-Graduiertenkolleg POKAL.